

02 Vorwort

04 Ausblick und Entwicklung

06 Kassenausschuss

08 Organigramm

10 ZMV-Workshops

12 Arbeitgeberservice

14 Highlights der Jahre 2024 / 2025

16 Pflichtversicherung / Freiwillige Versicherung

18 Mitglied: Amt Am Stettiner Haff

20 Innenrevision

22 Mitglied: Landkreis Ludwigslust-Parchim

24 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

26 Risikobewertung

27 Zahlen und Fakten

28 Ansprechpartner

Liebe Leserinnen und Leser,

Mecklenburg-Vorpommern – unser schönes Bundesland – ist nicht nur geprägt von seiner malerischen Ostseeküste und zahlreichen Seen, sondern auch von einem beeindruckenden Reichtum an Wäldern. Diese Wälder sind weit mehr als nur Naturkulisse: Sie sind lebendige Ökosysteme, die im Gleichgewicht stehen, miteinander kommunizieren und sich selbst schützen.

In unserem **Jahresbericht 2024/2025** möchten wir Ihnen nicht nur die Ergebnisse unserer Arbeit und zentrale Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung vorstellen, sondern auch einen besonderen Blick auf die faszinierende Welt der Wälder in Mecklenburg-Vorpommern werfen. Dabei zeigen wir, welchen Bezug wir als öffentlich-rechtliche Zusatzversorgungskasse zu ihnen haben – und wie sich Natur und Versorgung in einem größeren Zusammenhang begegnen.

Ein weiteres Highlight: Unsere Mitglieder **Landkreis Ludwigslust-Parchim** und **Amt Am Stettiner Haff** stellen sich vor und geben spannende Einblicke in ihre regionale Arbeit und Perspektiven.

Ergänzt wird der Bericht durch Informationen zu unseren **Mitgliederworkshops** sowie unserem **Arbeitgeberservice**.

Im Zuge der Digitalisierung, die wir aktiv gestalten, erscheint unser Jahresbericht ab sofort **ausschließlich in digitaler Form**.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken!



Nils Lindemann
Direktor Kommunaler
Versorgungsverband M-V



Frank Acker
Geschäftsführer Kommunale
Zusatzversorgungskasse M-V



Müritz-Nationalpark

WIR. WIE DER WALD.

Der Müritz-Nationalpark ist ein starkes, gut vernetztes Waldsystem: Tiefe Wurzeln verbinden mächtige Bäume, während unzählige Pflanzen und Tiere in enger Gemeinschaft leben und voneinander profitieren. Dieses Netzwerk sorgt im Zusammenspiel für ein stabiles, gesundes Ganzes. Jeder Organismus, ob winzig oder groß, trägt dazu bei, das Gleichgewicht zu erhalten. So entsteht ein lebendiges Geflecht, das Artenvielfalt und Naturschutz dauerhaft sichert. Auch wir bei der ZMV sind stark durch Kooperation und Gemeinschaft.

ES SPRIESST UND GRÜNT VON JAHR ZU JAHR

52.699

Pflichtversicherte
im zurückliegenden
Geschäftsjahr

2024 hat sich die ZMV als verlässlicher Partner in der betrieblichen Altersversorgung für den öffentlichen Dienst in Mecklenburg-Vorpommern weiter positioniert. Die kontinuierliche Nachfrage nach stabiler und zukunftsfähiger Altersvorsorge zeigt sich in der erneut positiven Entwicklung der Umlage- und Zusatzbeitragseinnahmen. Diese lagen deutlich über den Erwartungen und spiegeln das Vertrauen der Versicherten und Arbeitgeber in die Leistungsfähigkeit der ZMV wider.

Beitragseinnahmen und Versicherungszahlen

Der Anstieg auf der Einnahmeseite basiert insbesondere auf zwei Faktoren:

- Die Zahl der Pflichtversicherten erhöhte sich auf 52.699 – ein deutliches Wachstum.
- Die Versicherten erzielten höhere durchschnittliche Einkommen – eine positive Einwirkung auf die Höhe von Umlagen und Zusatzbeiträgen.

So verzeichnete das Geschäftsjahr 2024 einen Überschuss von 18,4 Mio. Euro.

31.306

Personen nutzten
die **betriebliche**
Altersversorgung

Das Ergebnis unterstreicht die solide wirtschaftliche Basis der ZMV.

Demografische Entwicklung und Rentenempfänger

Die Zahl der Rentenempfänger steigt weiterhin deutlich. 2024 bezogen 31.306 Personen Leistungen – ein Trend, der sich in den kommenden Jahren fortsetzt und damit die Sicherstellung einer langfristigen Leistungsfähigkeit verlangt.

Arbeitgeberservice und Kundenmanagement

Die ZMV punktet mit dem direkten Kontakt zu Arbeitgebern und Mitgliedern. 2024 bot sie wieder Workshops in Schwerin und Strasburg (Uckermark) an. Sie wurden gut besucht und von den Teilnehmern sehr positiv bewertet. Weiterhin profitieren Arbeitgeber von:

- persönlichen Beratungstagen in den Regionen
- Unterstützung bei betrieblichen Veranstaltungen der Mitglieder
- individueller Betreuung durch das Kundenmanagement

Nationalpark Jasmund

SINN FÜR ORDNUNG UND SUBSTANZ

Wie Pflendrehner im Wald kümmern sich auch die Expertinnen und Experten der ZMV darum, dass nichts liegen bleibt: Sie erkennen Potenziale im Verborgenen, verwerten sie effizient und halten so den Kreislauf am Laufen. Mit feinem Gespür für Entwicklungen und dem Blick fürs Ganze arbeiten sie stetig an der Verbesserung – für stabile Böden, in denen Zukunft wächst. Wer Verlässlichkeit sucht, findet sie dort, wo kontinuierlich aufgeräumt wird: bei der ZMV. Dabei geht es nicht nur ums Aufräumen – sondern darum, Strukturen zu schaffen, in denen Neues wachsen kann. Denn echte Stabilität braucht Bewegung im System.

Personalmanagement und Organisationsentwicklung

Die ZMV hat durch ein vorausschauendes Personalmanagement auch 2024 alle Stellen besetzt. Die neue Position „Organisation und Prozessmanagement“ optimiert die internen Abläufe und erhöht die Effizienz der Geschäftsprozesse.

Kapitalanlagen und Nachhaltigkeit

Trotz globaler Unsicherheiten zeigten sich die Kapitalmärkte 2024 stabil und resilient. Die ZMV hat ihre Kapitalanlagen auf 2,06 Mrd. Euro ausgebaut und die Nettoverzinsung auf 2,27 % gesteigert – ein erfreuliches Ergebnis zur finanziellen Stabilität der Kasse. Dabei zählt Nachhaltigkeit: Konsequenter werden ökologische und soziale Kriterien in Anlageentscheidungen integriert – für eine verantwortungsvolle, zukunftsfähige Altersvorsorge.

Strategische Neuausrichtung bis 2025

Im Rahmen der jährlichen Strategieüberprüfung haben die Führungskräfte der ZMV diese Schwerpunkte definiert:

- Steuerung und Optimierung der Vermögensanlagen
- Weiterentwicklung der digitalen Dienstleistungen
- Ausbau des Notfallmanagements
- Erfüllung aktueller Anforderungen an die IT-Sicherheit

Ausblick

Die ZMV blickt mit Zuversicht auf die kommenden Jahre. Mit einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Mitglieder, einer stabilen finanziellen Basis und einer innovativen Ausrichtung meistert sie die Herausforderungen der Zukunft. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Dienstleistungen, die enge Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und Versicherten sowie die nachhaltige Kapitalanlagepolitik bilden das Fundament der betrieblichen Altersversorgung im öffentlichen Dienst in Mecklenburg-Vorpommern.

STÄDTE- UND GEMEINDETAG M-V

- MITGLIEDER**
- **Constance von Buchwaldt**
Bürgermeisterin
Gemeinde Feldberger Seenlandschaft
 - **Frank Nieswandt**
Bürgermeister
Stadt Friedland
 - **Dr. Dirk Zierau**
Leiter Rechts- und Vergabeamt
Hansestadt Rostock

- STELLVERTRETENDE MITGLIEDER**
- **Danny Rodewald**
Bürgermeister
Stadt Pasewalk
 - **Jürgen Kliewe**
Bürgermeister
Stadt Seebad Ueckermünde
 - **Jörg Siekmeier**
stellvertretender Bürgermeister
Gemeinde Deyelsdorf

LANDKREISTAG M-V

- MITGLIEDER**
- **Stephan Meyer**
Beigeordneter /1. Stellvertreter des Landrates
Landkreis Rostock
 - **Andrea Ludwig**
Leiterin Hauptamt
Landkreis Vorpommern-Greifswald
 - **Robin Kagels**
Fachdienstleiter Personal und Organisation
Landkreis Vorpommern-Rügen

- STELLVERTRETENDE MITGLIEDER**
- **Thomas Fandrich**
Leiter Fachdienst Finanzen
Landkreis Nordwestmecklenburg
 - **Dietger Wille**
Beigeordneter /2. Stellvertreter des Landrates
Landkreis Vorpommern-Greifswald
 - **Sebastian Krakow**
Referat 1a – Haushalt, Rechnungsprüfung
Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern

OSTDEUTSCHER SPARKASSENVERBAND

- MITGLIEDER**
- **Dr. Matthias Forche**
Leiter Abteilung Personal, Finanzen, Zentrale Dienste
Ostdeutscher Sparkassenverband
 - **Annett Zahn**
Vorstandsvorsitzende
Sparkasse Uecker-Randow

- STELLVERTRETENDE MITGLIEDER**
- **Sandra Niens**
Leiterin Team Finanzen
Ostdeutscher Sparkassenverband
 - **Andrea Perlick**
Vorstandsvorsitzende
Müritz-Sparkasse

KOMMUNALER ARBEITGEBERVERBAND M-V

- MITGLIEDER**
- **Carola Freier**
Verbandsgeschäftsführerin
Kommunaler Arbeitgeberverband M-V
 - **Mareike Bliemeister**
Abteilungsleiterin Personalservice
Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

- STELLVERTRETENDE MITGLIEDER**
- **Michaela Sewkow (seit Dezember 2024)**
Finanzen & Controlling
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH
 - **Gundula Zilm (bis Dezember 2024)**
Kaufmännische Leiterin
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen
 - **Hagen Schulz**
Abteilungsleiter Personal
Klinikum Südstadt Rostock

VER.DI

- MITGLIED**
- **Mario Klepp (seit April 2025)**
stellvertretender Landesbezirksleiter
ver.di Landesbezirk Nord

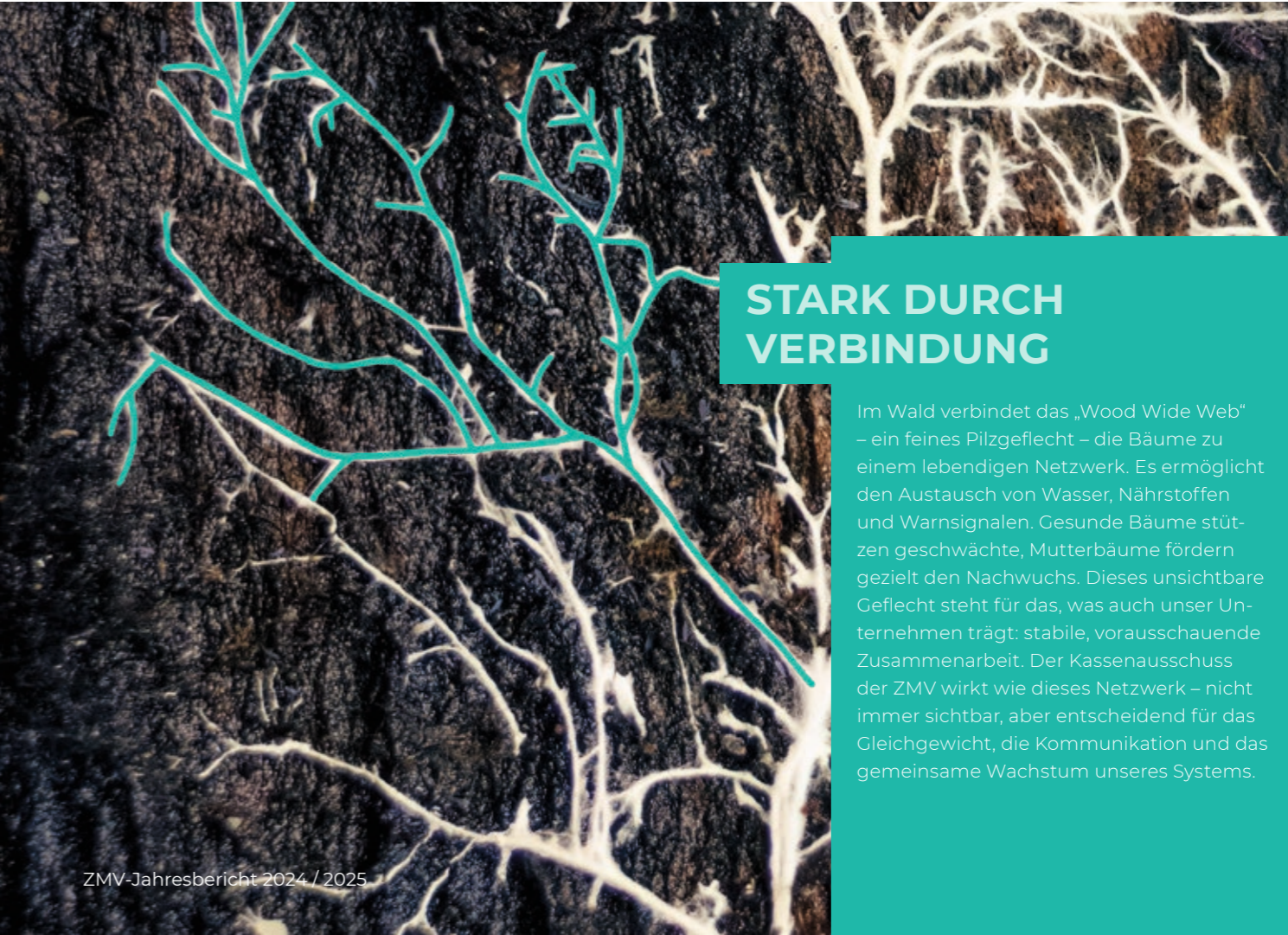
- STELLVERTRETENDES MITGLIED**
- **Sabine Kaiser**
Landesfachbereichsleiterin Gemeinden
ver.di Landesbezirk Nord

KOMBA M-V

- MITGLIED**
- **Alexander Kalz**

- STELLVERTRETENDES MITGLIED**
- **Frank Holtgräfe (seit April 2025)**
 - **Johannes Hofmann (bis November 2024)**

Stand: November 2025



STARK DURCH VERBINDUNG

Im Wald verbindet das „Wood Wide Web“ – ein feines Pilzgeflecht – die Bäume zu einem lebendigen Netzwerk. Es ermöglicht den Austausch von Wasser, Nährstoffen und Warnsignalen. Gesunde Bäume stützen geschwächte, Mutterbäume fördern gezielt den Nachwuchs. Dieses unsichtbare Geflecht steht für das, was auch unser Unternehmen trägt: stabile, vorausschauende Zusammenarbeit. Der Kassenausschuss der ZMV wirkt wie dieses Netzwerk – nicht immer sichtbar, aber entscheidend für das Gleichgewicht, die Kommunikation und das gemeinsame Wachstum unseres Systems.



EIN TEAM IM GLEICHGEWICHT

Ein gesunder Wald gedeiht nicht durch Einzelkämpfer, sondern durch ein fein abgestimmtes Zusammenspiel: Regenwürmer lockern den Boden, Tausendfüßer recyceln Nährstoffe, und Springschwänze erhalten das ökologische Gleichgewicht. Genauso funktioniert auch unser Unternehmen – als lebendiger Organismus. Aus Erfahrung wächst Innovation, aus bestehenden Strukturen entsteht Neues. Jede Rolle, jedes Teammitglied trägt zum Ganzen bei. So bleibt unser System im Gleichgewicht – und schafft die Grundlage für nachhaltiges, organisches Wachstum.

1. Frank Acker



Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist der allgemeine Vertreter des Direktors. Er führt die Geschäfte der laufenden Verwaltung und den Fachbereich Unternehmenssteuerung.

2. Dörte Brandau



Fachbereichsleiterin Kunden- und Leistungsmanagement

Die Beratung der Kunden zu allen Fragen der Zusatzversorgung ist zusammen mit der Gewährung der Rentenleistung Aufgabenschwerpunkt des Bereiches.

3. Anja Abid



Fachbereichsleiterin Finanzen / Vermögen

Neben einer professionellen Kapitalanlage umfasst der Bereich das Liquiditätsmanagement, das Umlage- und Beitragswesen unserer Mitglieder sowie das Rechnungswesen.

4. Barbara Spitzza



Stabsstelle Controlling und Risikomanagement

Mit Controlling und Risikomanagement wird auf die interne und externe Entwicklung der Kasse durch die Steuerung von Chancen und Risiken Einfluss genommen.

5. Stefan Richert



IT-Manager

Die Informationstechnologie stellt sich als zentraler Bestandteil in den Geschäftsprozessen den Herausforderungen der Digitalisierung.

6. Maik-Thomas Laage



Leiter Kundenmanagement

Unser Ansprechpartner für Mitglieder und Versicherte zu Fragen aus Pflichtversicherung, Überleitung, Eheversorgungsausgleich und PlusPunktRente.

7. Romy Janke



Leiterin Leistungsmanagement

Unsere Ansprechpartnerin für die Leistungsempfänger zu Fragen rund um die Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung.

8. Ute Frey



Stabsstelle Innenrevision

Als unabhängige Prüfinstanz trägt die Innenrevision zur Prozessoptimierung bei, indem Abläufe geprüft und Risiken aufgedeckt werden.

WO WISSEN WURZELN SCHLÄGT – WORKSHOPS FÜR GUT INFORMIERTE ARBEITGEBER

Wir haben 2024 unser bewährtes Workshop-Format fortgeführt und damit Theorie und Praxis erneut eng miteinander verbunden. Unter dem Leitgedanken „Wurzelwerk“ und „Wipfelsturm“ haben wir unsere Teilnehmer in Präsenz begrüßt und gemeinsam einen lebendigen Austausch geschaffen, der Fachwissen vertieft und Erfahrungen aus der Praxis zusammenführt.

Vernetzung mit Substanz

Unter dem Leitgedanken „Praxisnah, informativ, vernetzend“ setzen wir bewusst auf persönliche Begegnung. Ein straffer Tagesablauf verbindet Fachvorträge mit Fallbeispielen und moderierten Diskussionsrunden. So entsteht Raum für individuelle Fragen, direkte Rückmeldungen und kollegialen Austausch rund um die Zusatzversorgung bei der ZMV. Unsere Workshops richten sich an Neueinsteiger wie auch an erfahrene Sachbearbeiter, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten.

Vier Gelegenheiten für einmalige Einblicke

Im November führten wir die Workshops an vier Terminen durch – traditionell an zwei Tagen in Schwerin im Haus der Kommunalen Selbstverwaltung sowie an zwei Tagen in unserem Konferenzraum in Strasburg. Pro Termin standen 20 Plätze zur Verfügung, gebucht wurde unkompliziert über unser Online-Portal. Wer zunächst auf der Warteliste landete, musste nicht verzichten: Frei werdende Plätze gaben wir zeitnah an Nachrücker weiter, sodass letztlich alle Interessierten teilnehmen konnten.

Klarheit gewinnen – Entscheidungen treffen

Unsere Agenda deckte alle relevanten Felder der kommunalen Zusatzversorgung ab:

- Mitgliedschaft: Voraussetzungen und Beitritt
- Versicherungspflicht:
 - Rechtsverhältnisse und Überleitungen
- Finanzierung: Beiträge und steuerliche Förderung
- Meldewesen:
 - Arten, Fristen, elektronische Verfahren
- Leistungsrecht:
 - Berechnungsgrundlagen und Ansprüche

- PlusPunktRente: Zusatzbausteine und Fördermöglichkeiten

Darüber hinaus diskutierten wir konkrete Praxisfälle, von denen alle Teilnehmenden durch den Erfahrungsaustausch profitierten.

Expertise aus erster Hand

Mit Fachwissen und Praxisnähe führten drei Experten durch das Programm:

Maik-Thomas Laage, Leiter Kundenmanagement, seit 1996 bei der ZMV, vermittelt komplexe Abläufe verständlich und praxisorientiert.

Stefan Schüler, Mitgliedsbetreuer, ist Spezialist für Überleitungen und freiwillige Versicherung. Er erklärt selbst schwierige Rechtsgrundlagen klar und nachvollziehbar.

Janet Heuer, feste Ansprechpartnerin in der Mitgliedsbetreuung, bereichert die Workshops seit 2024 mit ihrem Wissen zu Versorgungsausgleich, Riester-Zulagen und freiwilliger Versicherung. Mit frischem Elan motiviert sie dazu, Gestaltungsspielräume optimal zu nutzen.

Ausblick: Wachstum auch 2025

Das Vertrauen der Personalsachbearbeiter bestätigt uns in unserem Ansatz: Die Kombination aus Fachwissen und kollegialem Austausch ist das stabile Fundament unserer Workshops – vergleichbar mit einem Baum, der durch starke Wurzeln, stetige Pflege und lebendiges Miteinander wächst. Dieses Fundament wollen wir auch 2025 weiter ausbauen.





Herbstallee bei Eickhof

BESTÄNDIG IM WANDEL DER ZEIT

Die Herbstallee bei Eickhof zeigt sich in warmen Farben – ein eindrucksvolles Sinnbild für unsere Arbeit. Wie das Laub im Wind braucht auch gute Zusammenarbeit Beständigkeit und Bewegung zugleich. Wir begleiten unsere Mitglieder durch alle Jahreszeiten: mit Erfahrung als festem Stamm, Vertrauen als Wurzel und Beratung, die wie Sonnenlicht Orientierung gibt. So wächst aus vielen einzelnen Blättern ein starkes Ganzes – ein Miteinander, das trägt, wenn sich die Zeiten wandeln.

WIE VERTRAUEN KEIMT UND REIFT

Mit unserem Arbeitgeberservice verstehen wir uns als verlässlicher Partner an Ihrer Seite – persönlich, kompetent und immer erreichbar. Wie ein starker Baum im Wald geben wir Stabilität, Orientierung und Sicherheit – damit Ihre Zusatzversorgung nachhaltig wachsen kann.

Ein starkes Team für starke Partner: Mit 16 Mitarbeitern im Bereich Kunden- und Leistungsmanagement betreuen wir die insgesamt 930 Mitgliedsunternehmen der ZMV. Damit begleiten wir rund 52.700 aktive Versicherte sowie etwa 31.000 Rentner. Im Kundenmanagement stehen Ihnen unsere vier Mitgliedsbetreuer direkt zur Verfügung. Sie unterstützen bei allen Fragen rund um das Mitgliedsverhältnis – sei es bei der Begründung einer Mitgliedschaft oder bei individuellen Anliegen. Ergänzend beraten unsere weiteren Fachkollegen kompetent in allen Fragen des täglichen Melde- und Beitragswesens sowie rund um Versicherungspflicht und freiwillige Versicherung. Kurze Wege und feste Ansprechpersonen sorgen dabei für eine verlässliche Betreuung – wie klare Pfade in einem weit verzweigten Wald.

Unser Anspruch: Klarheit und Nähe
Zusatzversorgung ist komplex – unser Ziel ist es, sie verständlich, transparent und praxisnah zu machen. Wir möchten den Mitgliedsunternehmen den Umgang mit den vielfältigen Regelungen der betrieblichen Altersvorsorge so einfach wie möglich gestalten. Dabei verstehen wir uns als verlässlicher Partner an Ihrer Seite, der nicht nur informiert, sondern begleitet.

Vielfalt als Stärke
Unsere Mitgliederstruktur ist ausgesprochen vielfältig. Zu den klassischen Pflichtmitgliedern

zählen Landkreise, Städte, Gemeinden, Ämter, Zweckverbände und Sparkassen. Hinzu kommen zahlreiche freiwillige Mitglieder wie Krankenhäuser, Stadtwerke und soziale Einrichtungen. Diese breite Mitgliederbasis verdeutlicht unsere enge Verbindung zu den unterschiedlichsten Bereichen des öffentlichen Lebens.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe
Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Personalabteilungen unserer Mitglieder bildet das Fundament unseres Erfolgs – wie starke Wurzeln, die das nachhaltige Wachstum Ihrer Zusatzversorgung sichern. Durch regelmäßige Gespräche, persönliche Besuche und Feedbackgespräche haben wir eine konstruktive Basis geschaffen, um aktuelle wie auch zukünftige Herausforderungen gemeinsam zu meistern. So unterstützen wir Sie nicht nur in Routinefragen, sondern begleiten Sie auch bei komplexen Projekten wie Fusionen, Ausgliederungen oder Umstrukturierungen.

Information, die ankommt
Aktuelle Themen verständlich aufbereiten – diesem Anspruch folgen wir in unseren Rundschreiben. Allein im Jahr 2024 haben wir unsere Mitgliedsunternehmen viermal über gesetzliche Änderungen, Satzungsanpassungen, aktuelle Rechtsprechung, interne Entwicklungen und Workshop-Angebote informiert. Der Versand erfolgt per E-Mail, alle Schreiben sind zusätzlich im geschützten Online-Bereich abrufbar. Auch Formulare können dort jederzeit komfortabel heruntergeladen werden.

Digitalisierung als Chance
Wir verstehen uns als Dienstleister und zentrale Schnittstelle zwischen den verschiedenen Institutionen – von den Mitgliedsunternehmen über die Krankenkassen bis hin zur Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA). Auch im digitalen Bereich sind wir aktiv: So sind wir Partner im neuen DigiRü-Verfahren der Deutschen Rentenversicherung, das eine bundesweit einheitliche Digitale Rentenübersicht ermöglicht. Zusätzlich haben sich das elektronische Meldewesen zur Finanzverwaltung und der Datenaustausch mit den Krankenkassen seit Jahren als verlässliche Kommunikationswege etabliert – stabile Äste im Netzwerk unserer Zusammenarbeit.

Vor Ort und mittendrin
Unser Serviceangebot geht bewusst über die klassischen Informationswege hinaus. Neben den etablierten Mitgliederschulungen in Form von Workshops bieten wir individuelle Beratungstermine direkt vor Ort an.

In den Personalabteilungen haben wir gemeinsam mit den Verantwortlichen zentrale Themen wie Versicherungspflicht, Meldewesen oder Antragsstellung im Leistungsfall ausführlich, praxisnah und lösungsorientiert besprochen. Die direkte Kommunikation ermöglicht es uns, spezifische Fragen unmittelbar zu klären und dabei auf die besonderen Gegebenheiten jeder Organisation einzugehen. Darüber hinaus unterstützen wir regelmäßig auch die Personalräte unserer Mitgliedsunternehmen im Rahmen von Personalversammlungen. Dort erläutern wir die Leistungen der Zusatzversorgung verständlich und anschaulich. Beschäftigte erhalten wichtige Informationen zur steuerlichen Behandlung von Arbeitnehmerbeiträgen, zu individuellen Leistungsansprüchen sowie zu weiteren ergänzenden Angeboten der ZMV. Unser Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und die Zusatzversorgung als zentralen Baustein der betrieblichen Altersvorsorge greifbar und nachvollziehbar zu machen. Insgesamt haben wir vier Mitgliederworkshops sowie neun Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Telefon – die direkte Linie
Neben dem persönlichen Kontakt bildet der telefonische Austausch eine tragende Säule unseres Serviceangebots. Über die Hotline erreichen uns täglich zwischen 20 und 50 Anfragen – von Arbeitgeberwechseln über Versorgungsausgleiche im Scheidungsfall bis hin zu individuellen Fragen zur Versorgungssituation. Der direkte Draht ermöglicht es uns, auch bei komplexen Anliegen schnell, unkompliziert und individuell zu unterstützen.

32 ANRUF

wurden 2024 im Durchschnitt täglich geführt – mit einem Hotline-Team aus den eigenen Reihen.

Juni 2024

Genehmigung

der 20. und 21. ZMV-Satzungsänderungen durch das Innenministerium als Rechtsaufsicht

Oktober 2024

Schaffung

einer neuen Stelle Organisation / Prozessmanagement

Januar 2025

Inkrafttreten

unserer neuen Richtlinien zur Vermögensanlage mit Änderungen aus der Verordnung über die Anlage des Sicherungsvermögens von Pensionskassen, Sterbekassen und kleinen Versicherungsunternehmen

August 2025

Beginn

Projekt DATÜV-Portal im Meldewesen für ZMV-Mitglieder – Umsetzung erfolgt ab Januar 2026

Oktober 2025

Betrugsprävention

im Zahlungsverkehr – Empfängerüberprüfung bei SEPA-Überweisungen – Anpassung des Empfängernamens



Warnemünde, Mecklenburg

GEMEINSAM
WEITERKOMMEN

Wie im Wald liegt auch die Stärke der ZMV in der Vielfalt und im Zusammenspiel: In unseren Workshops entstehen Synergien – durch unterschiedliche Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen. Eichhörnchen, die durch Vorratssuche neue Eichen pflanzen. Ameisen, die Blattläuse schützen und dafür Honigtau erhalten. Oder Flechten, in denen Pilz und Alge ein Überlebensteam bilden. Diese Partnerschaften zeigen, was auch für uns gilt: Nachhaltige Zusammenarbeit entsteht dort, wo jede Seite etwas einbringt – bewusst, vertrauensvoll, auf Augenhöhe. So gestalten wir Kooperation im Team und mit unseren Mitgliedern: vielfältig, vorausschauend und stabil.

NACHHALTIGES WACHSTUM VOM STAMM BIS IN DIE KRONE

Die ZMV setzt ihren kontinuierlichen Erfolgskurs 2024 fort und verzeichnet erneut eine insgesamt positive Entwicklung. Die Mitgliederzahl stieg auf 930. Sieben dieser Mitglieder sind weiterhin dem Abrechnungskreis Schleswig-Holstein zugeordnet. Für 42 Arbeitgeber, die die Voraussetzungen für eine ordentliche Mitgliedschaft nicht erfüllen, wurden Sondervereinba-

rer Mitgliedseinrichtungen. Grundlage der Pflichtversicherung bleibt das bestehende Arbeitsverhältnis mit einem unserer Mitglieder. Bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses oder einem Wechsel in eine nicht zusatzversorgungspflichtige Tätigkeit wird das Versicherungsverhältnis beitragsfrei fortgeführt. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren 52.699 Personen pflichtversichert – ein Zuwachs von 1.520 Versicherten beziehungsweise rund 3,0 % gegenüber dem Vorjahr. Damit bestätigt sich der langjährige Aufwärtstrend und die stabile Wachstumsdynamik unserer Versorgungsgemeinschaft. Zusätzlich betreuten wir zum gleichen Zeitpunkt 44.917 beitragsfreie Versicherungsverhältnisse.

Rund 20 % dieser Personen haben bereits die erforderliche Wartezeit von 60 Umlage-monaten erfüllt und damit einen Anspruch auf Versorgungsleistungen erworben. Das Durchschnittsalter unserer Versicherten lag zum Jahresende bei 44,5 Jahren und ist damit leicht gesunken.

Freiwillige Versicherung – PlusPunktRente weiterhin gefragt

Als Ergänzung zur Pflichtversicherung bieten wir unseren Mitgliedern die PlusPunktRente, eine flexible und zukunftsorientierte Form der freiwilligen Zusatzvorsorge. Diese unterstützt die Beschäftigten darin, über die gesetzliche und betriebliche Grundversorgung hinaus eine individuelle und passgenaue Altersvorsorge aufzubauen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 verfügten 1.760 Versicherte über einen aktiv besparten freiwilligen Vertrag und leisteten damit eigenständig einen Beitrag zur Ergänzung ihrer Altersversorgung. Dies unterstreicht das Bewusstsein der Beschäftigten für die Notwen-

digkeit einer zusätzlichen privaten Vorsorge. Die PlusPunktRente vereint garantierte Rentenzahlungen mit solider Verzinsung, niedrigen Verwaltungskosten und steuerlichen Vorteilen – wahlweise im Rahmen der Riester-Förderung oder durch Entgeltumwandlung. Diese Kombination ist eine attraktive und wirtschaftliche Ergänzung zur Pflichtversicherung.

Die Versicherungsleistungen im Überblick: Wir erbringen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung – bei Vorliegen der Voraussetzungen – folgende Leistungen:

- Reguläre Altersrente: Bei Erreichen des vertraglich vereinbarten Renteneintrittsalters und Antragstellung durch die versicherte Person.
- Erwerbsminderungsrente: Bei Eintritt einer Erwerbsminderung nach Beginn des Versicherungsverhältnisses.

Im Falle einer Erwerbsminderung kann die versicherte Person wählen zwischen:

- Auszahlung einer lebenslangen Rente aus dem bis dahin aufgebauten Kapital oder
- Verwendung des Kapitals zur Alters- oder Hinterbliebenenabsicherung, falls auf Erwerbsminderungsleistungen verzichtet wird.
- Hinterbliebenenrente: Im Todesfall der versicherten Person, sofern entsprechende Regelungen getroffen wurden.

Die anhaltende Nachfrage und die positive Resonanz aus dem Kreis unserer Versicherten bestätigen die PlusPunktRente als flexibles, sicheres und bewährtes Vorsorgemodell – ein wichtiger Baustein für eine sorgenfreie finanzielle Zukunft.

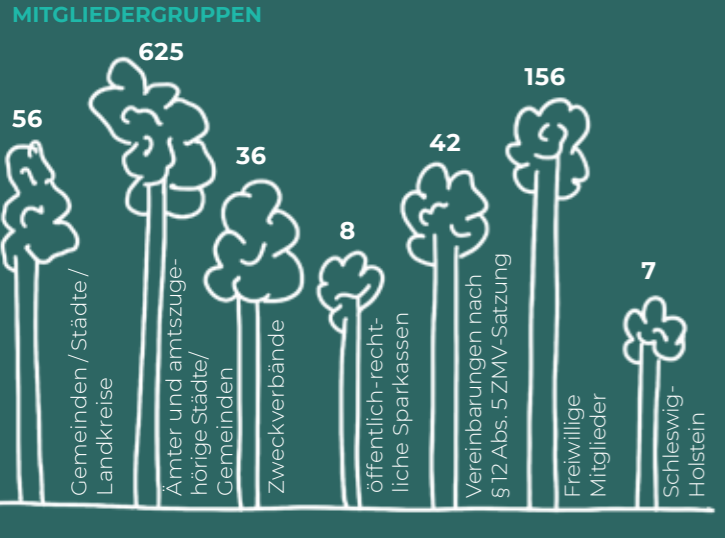
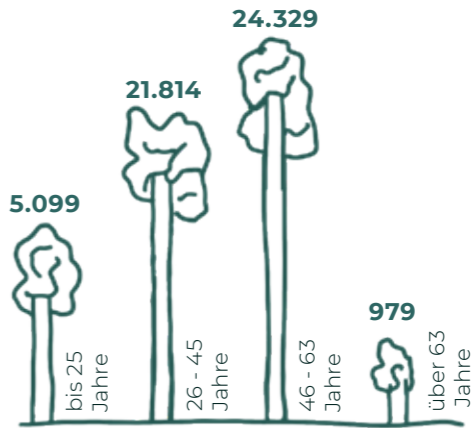


Schweriner See

SICHERHEIT FLIESST MIT.

Wie ein klarer Bach, der sich stetig seinen Weg bahnt, stehen auch die Rentenmodelle der ZMV für Beständigkeit, Flexibilität und vorausschauende Sicherheit. Sie passen sich den Lebensphasen an, fließen ruhig durch Veränderungen und speisen aus Erfahrung neue Wege. Für eine Altersvorsorge, die wie unser Wasser wirkt: anpassungsfähig, verlässlich und immer in Bewegung – für Ihre Zukunft.

ANZAHL VERSICHETERE NACH ALTER



ungen zur Fortführung der Versicherungsverhältnisse geschlossen. Diese Arbeitgeber sind überwiegend freie Träger, die kommunale Einrichtungen übernommen haben – ein Beispiel für die Flexibilität der ZMV, auf die unterschiedlichen Organisationsformen einzugehen und die Absicherung der Beschäftigten sicherzustellen.

Versichertenbestand – solide Basis mit Wachstumspotenzial

Pflichtversicherung

Die Pflichtversicherten der ZMV sind die Beschäftigten und Auszubildenden unse-

ZWISCHEN WASSER, WALD UND WEITBLICK – WO NATUR UND GEMEINSCHAFT EINS WERDEN

Still und fast selbstverständlich liegt unser Amtsbereich im Naturpark „Am Stettiner Haff“. Wer hier lebt oder zu Besuch kommt, spürt schnell, wie eng Natur und Alltag miteinander verbunden sind. Fast 10.000 Hektar – rund 47,5 Prozent der Gesamtfläche – sind von Wald bedeckt. Dieses grüne Geflecht formt nicht nur die Landschaft, sondern auch das Selbstverständnis der Menschen, die hier arbeiten und ihre Heimat gestalten.

Die Orte am Haff – darunter Altwarp, Mönkebude, Grambin und Vogelsang-Warsin – sind geprägt von Wasser, Wind und weitem Blick. In Altwarp reichen die Binnendünen bis an den Hafen, während Mönkebude mit Strand und kleinem Seglerhafen ein beliebter, aber nie überfüllter Anlaufpunkt ist. Vogelsang-Warsin ergänzt diese Küstenlinie mit seinem Schloss und Park – ein leiser Hinweis auf die historische Tiefe der Region.

Im Hinterland weitet sich die Landschaft: Hintersee ist flächenmäßig eine der größten Gemeinden des Amtsbereichs und steht stellvertretend für ausgedehnte Wälder,

Bianka Schwibbe und Amtsvorsteher Werner Hackbarth gemeinsam die Entwicklung des Amtes „Am Stettiner Haff“ mit Verantwortung und Vision gestalten. In Eggesin, wo Randow und Uecker zusammenfließen, befindet sich nicht nur die Verwaltung, sondern unter anderem auch ein Wasserwanderrastplatz, das Kahnschifferzentrum, die Blaubeerscheune und die Naturparkstation mit Besuchsinformationszentrum. Als „Blaubeerstadt an der Randow“ verbindet Eggesin auf besondere Weise Funktion, Geschichte und Natur.

Auch kleinere Gemeinden wie Leopoldshagen mit seiner Fachwerkkirche, dem Landschafts- und Vogelschutzgebiet, Lübs mit Naturerlebnispark und Motormühle oder Meiersberg an der Zarow tragen leise, aber deutlich zur Vielfalt des Amtes bei. Hier entsteht kein touristischer Schauplatz, sondern ein authentischer Lebensraum – kaum bekannt, aber umso bemerkenswerter.

Alle Gemeinden sowie die Stadt Eggesin sind Mitglied der ZMV. Sie bietet den Beschäftigten eine verlässliche zusätzliche Altersvorsorge, die von Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanziert wird – ein Angebot, mit dem wir bis heute sehr zufrieden sind.

So zeigt sich unser Amtsbereich als ein Gebiet zwischen Wald und Wasser, der nicht laut wirbt, aber viel zu erzählen hat – für alle, die genauer hinsehen.

Felder und stille Seen. Ahlbeck hingegen nimmt nur einen Bruchteil dieser Fläche ein, ist aber von weiten Naturflächen umgeben – mit der Orchideenwiese und einer Straußenfarm als Besonderheiten. In Luckow zieht der Botanische Garten in Christiansberg jährlich zahlreiche Besucher an, während die Insel Riether Werder – streng geschützt und nur mit Naturführern zugänglich – einer der wichtigsten Brutplätze seltener Vogelarten in der Region ist. Das organisatorische Herz schlägt in der Stadt Eggesin, wo Bürgermeisterin



Bianka Schwibbe **Werner Hackbarth**

Bürgermeisterin der Stadt Eggesin Amtsvorsteher



WENN JEDES BLATT ZÄHLT – DIE WÄCHTERIN IM DICKICHT DER PROZESSE

Die Interne Revision unterstützt die Geschäftsleitung und die Aufsichtsorgane bei Überwachungs- und Risikomanagementaufgaben. Als unabhängige Instanz kontrolliert sie unter anderem:

- die Konformität von Unternehmensprozessen
- den Schutz des Unternehmensvermögens
- die Integrität des Unternehmens
- die Wirksamkeit interner Kontrollvorgaben

Sie gilt als dritte Verteidigungslinie des Unternehmens („Third Line of Defense“) und führt gezielte Soll-Ist-Vergleiche durch, unabhän-

gig von Prozessen oder Fachbereichen. Ziel ist es, das Interne Kontrollsystem (IKS) zu prüfen und dessen Wirksamkeit zu überwachen.

Aufbau der Internen Revision 2019/2020

Mit dem Rundschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht 08/2020 zu den Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation wurde die Einrichtung einer Innenrevision verpflichtend.

So wurde die Interne Revisionsstelle eingerichtet und zum 1. November 2019 mit Ute Frey besetzt. Die Diplom-Betriebswirtin mit

21 REVISIONEN

Bei 21 Revisionen wurden 73 Festlegungen getroffen, wovon aktuell 69 umgesetzt sind.

jahrzehntelanger Erfahrung in verschiedenen Branchen war zuvor unter anderem im Qualitätsmanagement und in der Zertifizierung tätig. Ihre Herausforderung bei der ZMV war nun der Aufbau einer Innenrevision im öffentlichen Sektor.

Die Interne Revision ist direkt der Unternehmensleitung zugeordnet und als unabhängige Stabsstelle außerhalb der Betriebsorganisation verankert.

Im Rahmen des ersten AKA-Forums „Interne Revision“ am 19. November 2019 in München knüpfte die neue Kollegin erste Kontakte und erwarb Grundlagenkenntnisse – ein wertvoller Schritt vor der pandemiebedingten Einschränkung ab Anfang 2020.

Geschäftsordnung

Die formalen Grundlagen – wie Zuständigkeit, Befugnisse, Pflichten sowie Ablauf und Durchführung von Revisionen – wurden am 17. Februar 2020 durch die neu entwickelte Geschäftsordnung der Internen Revision definiert. Mängel werden klassifiziert – von geringfügig bis besonders schwerwiegend.

Revisionsplanung

Am 14. Dezember 2020 wurde der erste risikoorientierte, rollierende Revisionsplan für 2021 genehmigt.

Die Auswahl der Prüffelder erfolgt auf Basis der Prozesse und Risikobewertungen der

Fachbereiche. Faktoren wie Eintrittswahrscheinlichkeit, Bedeutung und Beherrschbarkeit fließen in die Ermittlung eines Risikowerts ein, der die Priorität einzelner Prüfungen bestimmt.

Aktueller Stand

Bis heute wurden 21 Revisionen durchgeführt:

- 18 planmäßige Prüfungen
- 2 Ad-hoc-Prüfungen
- 1 Compliance-Prüfung auf Wunsch der Geschäftsleitung

Der Revisionsplan wird jährlich aktualisiert, Risikobewertungen erfolgen im Zwei-Jahres-Rhythmus. Die Interne Revision bringt sich zunehmend beratend in Projekte und Fachmeetings ein.

Seit 2024 verantwortet die Interne Revision auch das Hinweisgebersystem inklusive wöchentlicher Überprüfung.

Zukunft & Strategie

Strategisch ist auf lange Sicht eine prozessorientierte Risikobewertung vorgesehen. Dazu ist die Darstellung und Beschreibung aller Prozesse (Haupt- und Hilfsprozesse) Grundvoraussetzung, um künftig mögliche Risiken in den Prozessen zu identifizieren und die Revisionsthemen neu auszurichten. Dies jedoch ist ein aufwendiges Vorhaben, das nicht in kurzer Zeit zu bewältigen ist und sich durch alle Fachbereiche zieht.



Frank Acker, Geschäftsführer ZMV
Stefan Sternberg, Landrat Landkreis
Ludwigslust-Parchim

RENTE MIT PERSPEKTIVE – LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM PUNKTET BEI FACHKRÄFTEN

Natürlich, lebenswert, wirtschaftlich stark – das ist der Landkreis Ludwigslust-Parchim. Mit ihrer Vielfalt an Natur und Kultur, Tradition und Moderne, Handwerk und Hightech ist diese Region zwischen den Metropolen „a place to be“ für Gäste ebenso wie für die mehr als 200.000 Einwohner. Als attraktiver Arbeitgeber bietet hier die Kreisverwaltung zahlreiche Vorteile für ihre Beschäftigten. Dazu zählt seit vielen Jahren die enge Zusammenarbeit mit der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV).

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim im Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns ist flächenmäßig der zweitgrößte in Deutschland – und zugleich einer der am dünnsten besiedelten. Seine Nähe zu Hamburg, Berlin und zur Landeshauptstadt Schwerin macht ihn attraktiv für Menschen, die berufliche Perspektiven mit naturnahem Leben verbinden wollen.

Seit vielen Jahren arbeitet der Landkreis mit der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV) zusammen. Die ZMV bietet den Beschäftigten im öffentlichen Dienst eine zusätzliche Betriebsrente – als Alters-, Erwerbsminderungs- oder Hinterbliebenenrente. Die Vorteile sind überzeugend: Es gibt keine Gesundheitsprüfung, keine Risikozuschläge, die Verwaltungs-

kosten sind niedrig. Jährlich wächst die Rente um ein Prozent. Auch während Elternzeit oder Mutterschutz sammeln Beschäftigte Versorgungspunkte. Bei einem Arbeitgeberwechsel innerhalb des öffentlichen Dienstes werden Versicherungszeiten problemlos anerkannt. Finanziert wird die Betriebsrente überwiegend vom Arbeitgeber.

Mit diesem verlässlichen Angebot übernimmt der Landkreis Verantwortung – und positioniert sich klar als attraktiver, familienfreundlicher Arbeitgeber.

Die Versorgung über die ZMV ergänzt das Leistungspaket des Landkreises auf ideale Weise und zeigt, dass hier die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Auch jenseits des Arbeitsplatzes bietet die Region eine hohe Lebensqualität: Insgesamt 59 Naturschutzgebiete, große Seen wie der Schaalsee, der Goldberger See oder der Große Sternberger See und Flüsse wie die Elbe, die Elde oder die Warnow prägen das Bild.

Die weitläufigen Fischteiche der Lewitz, die UNESCO-Biosphärenreservate Schaalsee Flusslandschaft Elbe M-V ebenso wie die Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide und Sternberger Seenland laden zu aktiver Erholung ein.

Ludwigslust-Parchim überzeugt mit Natur, Perspektive und echter Fürsorge für seine Mitarbeiter.

1.299

Beschäftigte
des Landkreises
waren 2024
pflichtversichert



Ivenacker Eichen

RESILIENZ DURCH VORBEUGUNG

Im Wald sichern vorausschauende Strategien das Überleben: Buchen und Eichen senden elektrische Signale über ihre Wurzeln, wenn der Boden trocken wird – benachbarte Bäume reagieren, noch bevor sie selbst betroffen sind. Auch gegen Pilzbefall warnen sich Bäume frühzeitig durch stille Warnsysteme. Ähnlich funktioniert unsere Organisation: Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist kein starres Fundament, sondern ein lebendiges System. Sie macht uns widerstandsfähig, weil sie vorausschaut, bevor Störungen eintreten. Wie im Wald entsteht unsere Stabilität nicht aus Starrheit, sondern aus der Fähigkeit zur Anpassung – strukturiert, vernetzt, wachsam.

IN STÜRMISCHEN ZEITEN FEST VERWURZELT

Pflichtversicherung

Die Pflichtversicherung der ZMV basiert auf einem Kombinationsverfahren aus Umlage und Zusatzbeitrag. Zur Finanzierung der laufenden Leistungen im Deckungsabschnitt wird eine Umlage erhoben, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bemessen ist. Ergänzend dazu erfolgt eine anteilige kapitalgedeckte Finanzierung über einen Zusatzbeitrag, der einer gesonderten Vermögensrückstellung zugeführt wird.

Im Abrechnungsverband Pflichtversicherung gelten Beitragssätze von 1,3 % für die Umlage und 4,8 % für den Zusatzbeitrag. Bemessungsgrundlage ist das Zusatzversorgungspflichtige Entgelt der Beschäftigten der Mitglieder. Die Einnahmen aus Umlagen und Zusatzbeiträgen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 145,9 Mio. Euro (Vorjahr: 130,4 Mio. Euro). Rund 12,1 % der Versicherten nutzten die Möglichkeit der „Riester“-Förderung für die selbstgetragenen Arbeitnehmerbeiträge, woraus sich Zulagen in Höhe von 1,59 Mio. Euro ergaben.

Freiwillige Versicherung

Die freiwillige Versicherung der ZMV ist als reines Kapitaldeckungssystem ausgestaltet. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen, staatlichen Zulagen sowie Kapitalerträgen. Im Jahr 2024 wurden Beiträge in Höhe von 1,32 Mio. Euro und Zulagen in Höhe von 57.000 Euro vereinnahmt.

Vermögensentwicklung

Zum 31. Dezember 2024 verwaltete die ZMV Kapitalanlagen in Höhe von 2,06 Mrd. Euro. Die Vermögensanlage erfolgt unter Beachtung der Grundsätze der Sicherheit, Liquidität und Rentabilität. Die Sicherheit besitzt dabei höchste Priorität.

Die Mittel zur Erfüllung der Leistungsansprüche werden zeitgenau bereitgestellt.

Die Kapitalanlagen sind breit diversifiziert und verteilen sich auf verschiedene Anlagearten. Eine Konzentration auf einzelne Schuldner wird vermieden. Grundlage der Anlagepolitik sind die vom Kassenausschuss beschlossenen „Richtlinien zur Vermögensanlage“, die sich an der Anlageverordnung (AnlV) orientieren.

Das Vermögen ist überwiegend in verzinsliche Wertpapiere wie Staatsanleihen, Pfandbriefe und Inhaberschuldverschreibungen sowie in Schuldscheindarlehen und Namenspapiere investiert. Ergänzend wird in Wertpapier- und Immobilienfonds investiert, um eine noch breitere Streuung zu erreichen. Im Berichtsjahr wurden Kapitalerträge in Höhe von rund 45,6 Mio. Euro erzielt – das entspricht einer durchschnittlichen Verzinsung von 2,27 % p.a.

Kapitalmarktentwicklung

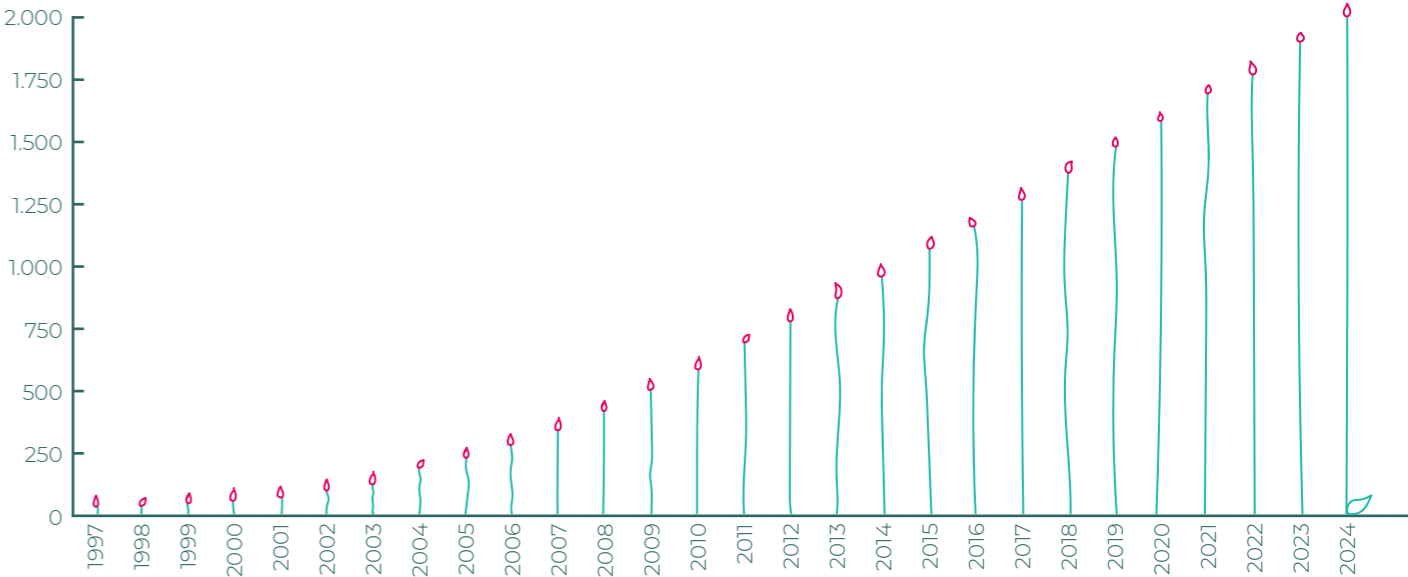
Das Jahr 2024 war geprägt von wirtschaftlichen und politischen Umbrüchen. Nach einem stabilen Jahresbeginn verschlechterte sich die Konjunktur in Europa ab dem Sommer deutlich. Ursachen waren strukturelle Herausforderungen wie hohe Lohnnebenkosten, überbordende Bürokratie und lange Genehmigungsverfahren sowie Chinas veränderte Rolle im globalen Wettbewerb.

Politisch sorgten die Europawahlen für Stabilität, während vorgezogene Neuwahlen in Frankreich, Großbritannien und Deutschland nach dem Zerschlagen der Ampelkoalition Unsicherheit aufkommen ließen. In den USA dominierte der Präsidentschaftswahlkampf, dessen Ausgang – die Wiederwahl Donald Trumps – Diskussionen über mögliche Handelsrestriktionen gegenüber China und der EU auslöste.

Die Inflation ging weltweit zurück und fiel in der Eurozone zeitweise unter das 2 %-Ziel der EZB, stieg jedoch zum Jahresende leicht auf 2,2 % an. Die EZB leitete ab Juni 2024 eine geldpolitische Kehrtwende ein und senkte die Leitzinsen. Seit Juni 2025 liegt der Hauptrefinanzierungssatz bei 2,15 %, der Einlagenzins bei 2,00 %.

Trotz geopolitischer Spannungen zeigten sich die Kapitalmärkte widerstandsfähig. Der DAX überschritt erstmals die Marke von 20.000 Punkten und legte um knapp 19 % zu. Auch die US-Märkte entwickelten sich positiv, während französische Aktien und der MDAX unterdurchschnittlich performten. Unternehmensanleihen profitierten von rückläufigen Risikoprämien.

Entwicklung des Vermögens im Zeitablauf in Mio. Euro



DEN WALD VOR LAUTER BÄUMEN SEHEN

Ein systematisches und unabhängiges Controlling sowie ein effektives Risikomanagement ermöglichen eine gezielte Steuerung von Chancen und Risiken. Die frühzeitige und umfassende Identifikation potenzieller Risiken stellt sicher, dass diese kontrollierbar und kalkulierbar bleiben. Die Risikoinventur dient dabei als zentrales Instrument zur Risikoerkennung. Durch die strukturierte Zusammenfassung und anschließende transparente Bewertung der Risiken entsteht die Grundlage für die Definition und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Zu den wesentlichen Risikokategorien zählen:

- Versicherungstechnische Risiken
- Operationelle Risiken
- Kapitalanlagerisiken

Satzungsrechtliche und gesetzliche Vorgaben begründen langfristige Leistungsverpflichtungen der Kasse. Änderungen dieser Rahmenbedingungen können neue Risiken hervorrufen. Ebenso können Annahmen aus dem versicherungsmathematischen Geschäftsplan von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Insbesondere die Kapitalanlagerendite, die Lebenserwartung und die Invalidisierungswahrscheinlichkeit sowie die Bestandsentwicklung beeinflussen maßgeblich das Verhältnis von Beiträgen zu Leistungen.

Die tatsächlichen biometrischen Bestandsveränderungen werden alle fünf Jahre überprüft. Kapitalanlagerisiken und Rechnungszinsrisiken werden im Rahmen von Asset-Liability-Analysen gemeinsam betrachtet.

Die Umsetzung einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Kapitalanlagestrategie zählt zu den zentralen Unternehmenszielen. Diese orientiert sich an aktuellen Anforderungen und wird durch ein

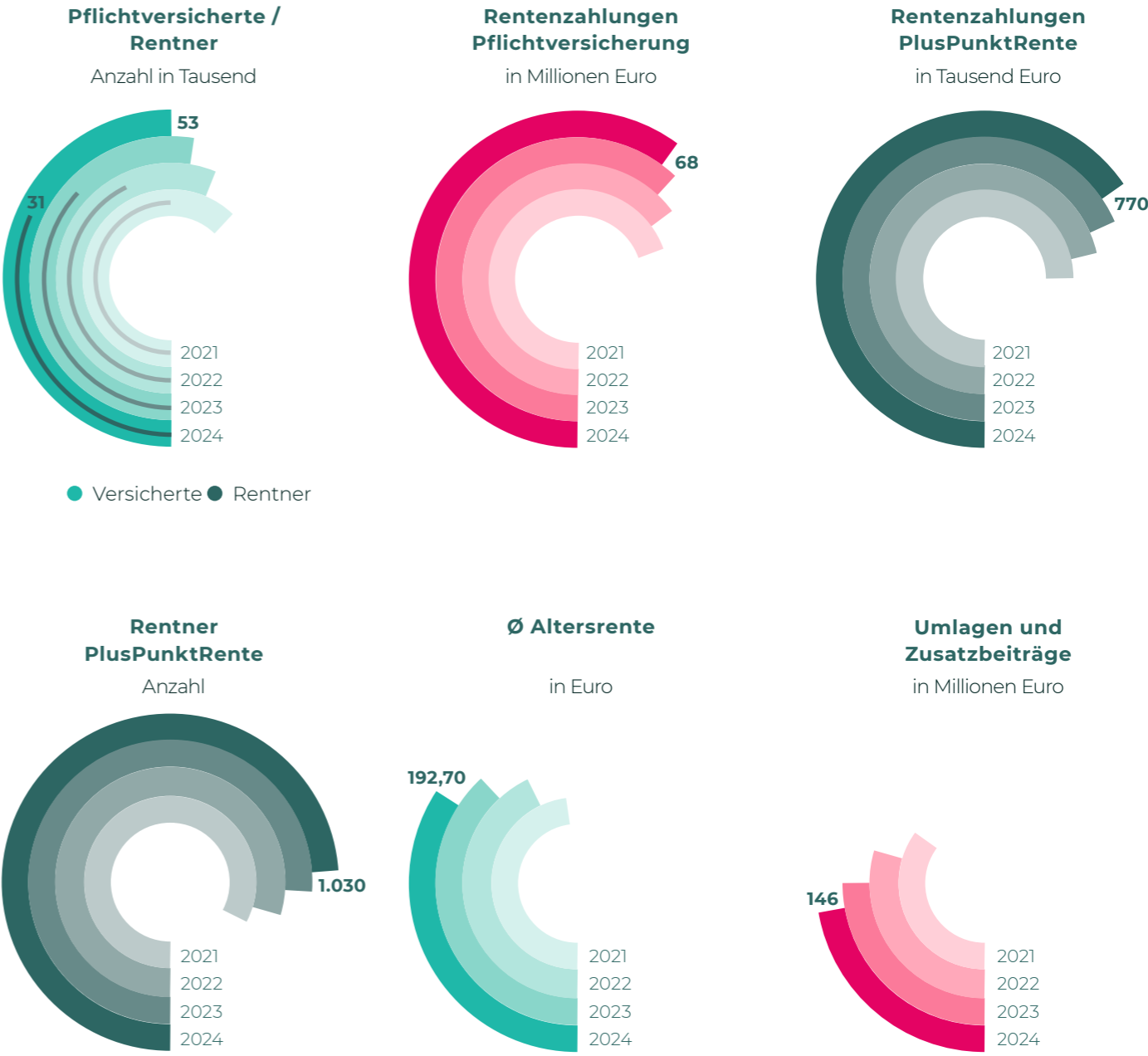
umfassendes Risikocontrolling flankiert. Eine sorgfältige Planung der Investitionen in verschiedene Anlageklassen sowie die laufende Überwachung von Bonität, Zins- und Marktwertentwicklung sind essenziell. Durch eine gezielte Diversifikation über Anlageklassen und Emittenten hinweg werden Konzentrationsrisiken vermieden.

Operationelle Risiken umfassen Verluste, die durch mitarbeiter- oder systembedingte Fehlhandlungen entstehen. Auch externe Einflüsse und rechtliche Risiken fallen in diese Kategorie.

Mit der geplanten Einführung einer prozessbezogenen Risikobewertung wird die Qualität der Beurteilung von Risiken entscheidend verbessert. Die Verknüpfungen, die sich aus der Gesamtanalyse des Prozesses durch alle Prozessverantwortlichen ergibt, lassen eine ganzheitliche Bewertung zu und decken Risikofelder schneller auf.

Damit wird die Festlegung risikostategiekonformer Maßnahmen gezielter und ergebnisgenauer möglich. Eintrittswahrscheinlichkeit, Beherrschbarkeit und Bedeutung der Risiken können direkt beeinflusst werden. Die Zusammenführung dieser Informationen in den Risikoberichten gewährleistet Transparenz und Steuerbarkeit.

Entwicklung von 2021-2024





Dörte Brandau

d.brandau@zmv-strasburg.de
Telefon: 039753 55-103



Maik-Thomas Laage

m.laage@zmv-strasburg.de
Telefon: 039753 55-102



Janet Heuer

j.heuer@zmv-strasburg.de
Telefon: 039753 55-207



Stefan Schüler

s.schueler@zmv-strasburg.de
Telefon: 039753 55-104

Hohen Viecheln

GUT BEGLEITET.
AUF JEDEM WEG.

Wie ein Pfad durch den Wald:
klar, verlässlich, mit Raum für Ent-
wicklung – so verstehen wir den
Weg, den wir gemeinsam mit un-
seren Mitgliedern gehen. Unsere
Ansprechpartner stehen dabei an
Ihrer Seite – als Wegweiser, als Zu-
hörer, als Partner auf Augenhöhe.
Sie kennen die Gegebenheiten,
achten auf Abzweigungen und
begleiten mit Orientierung und
Empathie. Mit Erfahrung, Weit-
blick und Vertrauen – damit aus
vielen Schritten ein gutes Stück
Zukunft wird.



Herausgeber
Kommunale Zusatzversorgungskasse
Mecklenburg-Vorpommern

Am Markt 22, 17335 Strasburg (Uckermark)
Telefon: 039753 55-0
info@zmv-strasburg.de
www.vmv-zusatzversorgung.de



Texte
Kommunale Zusatzversorgungskasse
Mecklenburg-Vorpommern,
maxpress agentur für kommunikation,
Landkreis Ludwigslust-Parchim,
Amt Am Stettiner Haff

Fotos
Uwe Nölke / maxpress agentur für kommunikation,
ZMV,
AdobeStock

Gesamterstellung
maxpress agentur für kommunikation
www.maxpress.de

In diesem Bericht verzichten wir im Sinne der besseren
Lesbarkeit der Textinhalte weitgehend auf die gleichzeitige
Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen.



Puhdys

ALT WIE EIN BAUM

Alt wie ein Baum möchte ich werden
Genau wie der Dichter es beschreibt
Alt wie ein Baum mit einer Krone die weit,
weit, weit, weit
Die weit über Felder zeigt

Alt wie ein Baum möchte ich werden
Mit Wurzeln, die nie ein Sturm bezwingt
Alt wie Baum, der alle Jahre so weit,
weit, weit, weit
Kindern nur Schatten bringt

Alle meine Träume, yeah, fang ich damit ein
Yeah, alle meine Träume, yeah yeah
Zwischen Himmel und Erde zu sein
Zwischen Himmel und Erde zu sein